

# Neue Töne

NACHRICHTEN AUS DEM FÖRDERVEREIN



**Förderverein  
Posaunenarbeit im**

**eJW**

## Liebe Mitglieder des Fördervereins,

missmutig bin ich unterwegs. Ich weiß es selbst nicht, warum. Da begegnet mir jemand. Er freut sich, mir zu begegnen, sagt einige freundliche Worte. Das hellt meine Stimmung auf. Das tut meiner Seele gut. Beschwingt gehe ich weiter. Dankbar für die Begegnung, dankbar für die guten Worte.

Jede und jeder hat dies schon erlebt. Wie auch das Gegenteil: ein gedankenlos hin gesagtes Wort richtete Schaden an. Unsre Worte haben Macht. Sie sind nicht „nur“ Worte! Sie können hilfreich, tröstlich, freundlich sein, zuckersüß und gesund wie Honig. Und sie können klein machen, abstoßen, verletzen. Von Gott freundlich angesprochen und mit dem Evangelium, seinem freundlichen Wort, unterwegs wollen wir die alte Weisheit achten: „Freundliche Reden sind Honigseim, trösten die Seele und erfrischen die Gebeine“ (Spr 16,24; Monatspruch Juni).

Es grüßt Sie und Euch  
Harald Klingler

## Jubiläum und Abschied im Bernhäuser Forst

Seit 1969 finden „auf dem Forst“ Treffen und Schulungen der Bläserarbeit statt. Seit es das Jugendhaus Schmie nicht mehr gibt, sind Chorleiterlehrgänge, Bezirksposaunenwartetagungen, Treffen der ehema-



ligen Bezirksposaunenwarte, Jungbläser-Leiter-Schulungen und anderes mehr dort konzentriert. Auch zu den Mitgliederversammlungen des Fördervereins treffen wir uns im Bernhäuser Forst. Wo denn sonst? Kein anderer Arbeitszweig des EJW dürfte den Forst so stark „bespielen“, wie die Bläserarbeit. Für viele Bläserinnen und Bläser hat dieser Ort große Bedeutung. Intensive Arbeit und Gemeinschaft, kurze Nächte und lange Nachtgespräche, prägende geistliche Erfahrungen und wichtige persönliche Glaubensschritte verbinden sich für viele mit diesem Ort.

Seit 1977 arbeitet Esther Bobinger im Bernhäuser Forst, seit 1997 leitet sie ihn. Sie könnte sicherlich so manche Geschichte und Anekdote aus diesen langen Jahren erzählen, gerade auch aus Bläserkursen. Sie prägte in dieser Zeit die Atmosphäre dieser besonderen Tagungsstätte

mit und half, dass sich die Gäste wohl fühlten und die Bläserinnen und Bläser immer genug zu essen und zu trinken bekamen. Für viele ist sie zum Gesicht des Forstes geworden. Nun geht sie in den Ruhestand. Namens der Bläserinnen und Bläser im Land danken wir ihr für ihren großen Einsatz und wünschen ihr Gottes Segen.

## Zur Mitgliederversammlung

des Fördervereins Posaunenarbeit am **28. Juni um 19.30 Uhr im Bernhäuser Forst** sind alle Interessierten und Freunde herzlich eingeladen. Ab 18.30 Uhr steht ein Imbiss bereit und besteht Möglichkeit zur Begegnung. Zu Beginn der MV wird die Trompete des ehemaligen Landesposaunenwartes Wilhelm Mergenthaler zugunsten des Fördervereins versteigert. Wer bietet mit?

## Neue Projektstellen in der Posaunenarbeit

Im Herbst 2018 hat die Landessynode den Landeskirchenmusikplan verabschiedet, in dem für die Posaunenarbeit 150% Projektstellen für 6 Jahre enthalten sind – unsere Freude ist groß! Derzeit läuft das Bewerbungsverfahren. Wir hoffen, dass wir im September zwei neue Kollegen bei uns im Arbeitsbereich begrüßen können. Inhaltlich geht es in der 100%-Stelle um „Kooperationen zwischen Posaunenchören und Schulen bzw. Musikschulen“.

Die 50%-Projektstelle hat den Schwerpunkt „Erarbeitung und Umsetzung moderner Fortbildungskonzepte und Handlungsstrategien im Hinblick auf die Ehrenamtsstrukturen und ihre Herausforderungen in der Posaunenarbeit.“ Wir nennen dieses Wortungetüm intern „Fortbildungskonzepte“ und erwarten uns vom neuen Kollegen Unterstützung in der wichtigen Zukunftsfrage der Gewinnung und Ausbildung von Ehrenamtlichen in der Posaunenarbeit. Immer mehr Posaunenchoräle haben oder suchen einen bezahlten Chorleiter. Aber wer ist dann für die Aufgaben jenseits der musikalischen Chorleitung zuständig und welche Fortbildungen gibt es für diese Zielgruppen? Beide Stellen sollen helfen, die Posaunenarbeit zukunftsfähig aufzustellen.

## Jubiläen 2019

Zusammen mit zehn anderen Männern gründete George Williams 1844 in London den ersten CVJM. Viele junge Menschen, die es wegen der Industrialisierung in die Großstädte zog, gerieten ohne soziale Bindungen in existentielle Schwierigkeiten. Williams und die anderen stellten sich dem entgegen. 175 Jahre später ist der YMCA die weltweit größte christlich-ökumenische Jugendorganisation und in 119 Ländern der Welt vertreten.

Vor 150 Jahren wurde der Süddeutsche Jünglingsbund, eine der Vorgängerorganisationen des EJW, gegründet. Dieses Jubiläums wird zusammen mit dem Jubiläum des Bernhäuser Forstes beim EJW-Fest am 22. September im Bernhäuser Forst gedacht werden. Herzliche Einladung!

Vor 25 Jahren wurden die verschiedenen Posaunenwerke im Evangelischen Posaunendienst in Deutschland zusammengeführt. Der EPiD repräsentiert damit – noch vor den singenden Chören – die größte musikalische Laienbewegung in Deutschland und vertritt aktuell etwa 117.000 Bläserinnen und Bläser.

## Warum ich Mitglied im Förderverein Posaunenarbeit bin

1959, also vor 60 Jahren, erlernte ich von meinem Vater, Posaunenwart Wilhelm Mergenthaler, das Posaunenblasen. Es war für uns Mergenthaler-Buben ein besonderes Privileg. Denn unsere Schwestern durften nicht im Posaunenchor spielen. Sie durften Flöte, Geige oder Klavier spielen. Das war damals im CVJM-Westbund so, aber genauso in Württemberg.



Als 1965 mein Taufpate Posaunenwart Hermann Mühleisen aus Ludwigsburg zu meiner Konfirmation ins rheinische Velbert kam, war ich bereits sechs Jahre Bläser. Er freute sich sehr, dass sein Patensohn gerne Posaune blies. Ich spielte im Velberter Chor und im Rheinischen Posaunendienst mit. Dann zogen wir 1967 von Velbert nach Ludwigsburg.

Mein Vater wurde 1968 Landesposaunenwart in Württemberg. Seinen großen Dirigentenstab von den Landesposaunentagen in Ulm habe ich mir als Erbstück aufbewahrt.

In bundesweit allen Orten, in die ich zu meiner Ausbildung oder beruflich kam, suchte ich mir einen Posaunenchor. Dort fand ich immer schnell gute, gleichgesinnte Freunde. Mein heutiger Chor in Walheim/Neckar ist mein sechster Chor. In ihm blase ich seit 1983 mit.

Ich bin sehr gerne Mitglied im Förderverein Posaunenarbeit, weil mir diese Arbeit sehr ans Herz gewachsen ist. Mir ist es wichtig, dass die Posaunenarbeit auch in Zukunft in guter Weise zu Gottes Lob und Ehre wachsen und gedeihen kann.

Helmut Mergenthaler, Diakon

Bläser im CVJM-Posaunenchor Walheim/Neckar

In der Freude auf kommende Begegnungen und mit Segenswünschen für die Chorarbeit grüßen wir Sie und Euch herzlich

Harald Klingler

Hans-Ulrich Nonnenmann

Holger Rentschler

## Neue Töne

Nachrichten aus dem Förderverein Posaunenarbeit im EJW – Ausgabe 26/2019  
Haeberlinstr. 1-3 · 70563 Stuttgart  
weitere Informationen und Adressen unter [www.foerderverein-blaeserarbeit.de](http://www.foerderverein-blaeserarbeit.de)

## Marcato

- Wir gratulieren Dr. Fenja Sommer und ihrem Mann zur Geburt von Tochter Keyla Jeanny am 24. Oktober 2018. Fenja ist stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins. Sie lebt in Heilbronn.
- **Bibel- und Begegnungstage vom 13. – 15. Dezember 2019** im Bernhäuser Forst mit Hermann Hörting und Hermann Kiedaisch
- **Herbsttage in Unterjoch vom 21. – 25. Oktober 2019** mit Wilfried & Traudel Gollmer und Harald & Renate Klingler
- **Der Deutsche Posaunentag 2024 wird in Hamburg** stattfinden. Leider hat Ulm nicht den Zuschlag bekommen

**Konto-Nr. des Fördervereins:**  
DE83 5206 0410 0000 4130 89  
BIC: GENODEF 1EK1.